

Soziales Netzwerk pflegen und...



...sich von unseren Kooperationspartnern informieren lassen.

Die Caritas Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern Passau stellt sich der BP-Seminargruppe vor.

Was ist, wenn Eltern...

...sich Sorgen um ihre Kinder machen, weil es Probleme in Kindergarten, Schule, Hort hat?

*...sehen, dass das Kind sich mit der Einhaltung von Regeln und Grenzen schwer tut
oder es mit ihren Kindern immer Konflikte gibt?*

...in der Erziehung unsicher sind und sich überfordert fühlen?

Mit diesen Impulsen leiteten Frau Matuschek und Frau Mader von der Caritas Beratungsstelle Passau ihren ersten Fachvortrag in der BP-Seminargruppe ein.

Das weckte reges Interesse bei den Zuhörern. In anschaulichen und interaktiven Präsentationen gaben die erfahrenen Referentinnen einen fundierten Einblick in die Arbeit und Zielsetzung der Beratungsstelle. Die vielen Aufgaben des interdisziplinären Teams und die abwechslungsreichen Tätigkeiten stellten sie anhand vieler Fallbeispiele sehr verständlich dar.

Gemeinsam mit den Berufspraktikanten setzten sie sich mit der Frage auseinander, warum Eltern, Alleinerziehende oder auch Jugendliche die Beratungsstelle aufsuchen.

So zeigte sich, dass das Aufgabenspektrum sehr vielfältig ist und das Ziel darin besteht, den Ratsuchenden frühzeitig Hilfe bei der Bewältigung von Problemen und Krisen anzubieten. Die Pflege von sozialen Netzwerken und Kooperationspartnern gehört demnach zu einer der wichtigsten Aufgaben im Erzieherberuf, um erfolgreich präventiv tätig werden zu können.

Im zweiten Teil der Seminarveranstaltung stand das Thema „Kindliche Sexualentwicklung – und wie sie professionell pädagogisch begleitet werden kann “ im Mittelpunkt.

Über Sexualität wird viel gesprochen und geschrieben. In bestimmten Situationen fällt es dennoch schwerer denn je, die richtigen Worte zu finden oder eine angemessene Reaktion zu zeigen.

Die Fachreferentinnen erläuterten die Merkmale kindlicher Sexualität und gaben im Anschluss einen Überblick über die psychosexuelle Entwicklung von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren. Abschließend wurde gemeinsam mit den Berufspraktikanten Schritte zur Entwicklung einer professionellen sexualpädagogischen Haltung erarbeitet.

**Die Fachakademie bedankt sich recht herzlich
für den informativen Fachvortrag und den
daraus resultierenden Dialog!**

